

## Teil 1: Fragen zum Text

1. „Aber auch ohne die angestrebte Medaille würde ich an der WM in Leipzig zu den Gewinnerinnen gehören“, sagt Sabrina Peterhans. Warum gehört sie – und andere Teilnehmer – auch ohne Medaille zu den Gewinnern?  
Zählen Sie drei Gründe auf. Formulieren Sie in vollständigen Sätzen. **3 P.**

1	Erfahrungen sammeln
2	Wertvolle Tipps von kompetenten Berufsleuten erhalten
3	Team, Kontakt, Erlebnis
4	sich überwinden, sich dem stellen, engagieren Lebenslauf

2. Was versteht man unter dem „dualen Ausbildungssystem“?  
Erklären Sie in vollständigen Sätzen. **3 P.**

Dual = zwei; aus zwei Lern-Bereichen bestehend:
Lehrfirma (Praxis) – Berufsfachschule (Theorie); Verbindung von Praxis und Theorie
Entspricht der realen Berufsanforderung auf dem Arbeitsmarkt → gut gewappnet dafür.

3. Die deutsche Bundeskanzlerin misst einer Ausbildung grosse Bedeutung bei.  
Ergänzen Sie folgenden Satz mit 6 eigenen, aussagekräftigen Adjektiven. **3 P.**

*Eine gute Ausbildung ist / macht...*

wertvoll,	existentiell	erfolgreich	zukunftsorientiert
unverzichtbar	stolz	nützlich	glücklich
begehrt	bedeutend	qualifiziert	kompetent
vielversprechend	wettbewerbsfähig	selbstbewusst	sinnvoll
			selbstständig

Pro Fehler ½ P. Abzug

4. Eine Schweizer Teilnehmerin hatte ein Erlebnis, das als „Blackout“ bezeichnet wird.  
Welches? Wie endet es? Erklären Sie in vollständigen Sätzen. **2 P.**

Kurz vor dem Startschuss hatte sie alle Cocktail-Rezepturen vergessen.
Sobald Sie jedoch am Arbeitsplatz installiert war, hatte sie diese wieder präsent.

5. Die WorldSkills in Zahlen: **2 P.**

	Zahlen
Anzahl Kandidat/innen	Über 1'000
Anzahl Nationen	54
Anzahl Berufe (Berufs-Disziplinen)	46
Alter der Teilnehmer/innen	Unter 22
Anzahl Schweizer Kandidat/innen	39
Anzahl Schweizer Medaillen	17
Die Schweiz ist auf Rang	2.
Innerhalb Europa auf Rang	1.

Pro Fehler ½ P. Abzug

6. Welche Ziele verfolgen die SwissSkills-Veranstalter? Nennen Sie stichwortartig drei Ziele. 3 P.

Vielfältiges Berufsausbildungs-System bekannt machen / präsentieren. Plattform dafür.
Berufslehre (duales System) bekannt machen; Möglichkeiten zeigen.
Spitzenleistungen zeigen. Informationen über Schweizer Berufsbildung vermitteln.
Schüler und Eltern für die Berufsbildung begeistern. Zahlen.

**1. Teil: = 16 Punkte**

## Teil 2: Wortschatz und Stil

7. Erklären Sie folgende Ausdrücke.

4 P.

a) der Trumpf (z.22: *Ihr grösster Trumpf ist aber die Leidenschaft.*)

1P

**Ein wesentlicher Wert. Ein überdurchschnittlicher Vorteil. Schlüssel zum Erfolg**

b) gewappnet für ... (z.71: *dank dem dualen System bestens gewappnet f. d. Arbeitsmarkt*)

1P

**Jemand ist sehr gut vorbereitet, geschützt, ausgerüstet, befähigt**

c) auf die Fahne schreiben... (z.68: *genau das hat s. SwissS. auf die Fahne geschrieben.*)

2P

**sich etwas zum Ziel setzen und dies zeigen; dies als Ziel verkünden.**

8. a) Schreiben Sie ein Synonym oder erklären Sie den Begriff.

5 P.

kompetent (Zeile 18) **fähig, fachkundig**

qualifiziert (Zeilen 6, 37) **geeignet, befähigt, kompetent, fachgerecht**

traditionell (Zeilen 33) **herkömmlich, überliefert**

komplex (Zeile 56) **vielschichtig, zusammenhängend, viele Aspekte, verflochten**

präsentieren (Zeile 67) **vorzeigen, vorführen, ausstellen**

b) Leiten Sie von den folgenden Begriffen je ein Nomen ab.

3 P.

(Nominalisierungen, in denen der Artikel „das“ vor den Begriff gesetzt wird, gibt keine Punkte:  
komplex → ~~das~~-Komplexe)

Begriff	Nomen
komplex	<i>Die Komplexität</i>
qualifiziert (Zeile 6)	<b>Qualifikation</b>
absolvieren (Zeile 11)	<b>Absolvent</b>
installieren (Zeile 54)	<b>Installation</b>
reduzieren	<b>Reduktion</b>
künftig	<b>Zukunft</b>
intensiv (Zeile 5)	<b>Intensität</b>



9. Formulieren Sie die Mundart-Sätze auf Hochdeutsch um.

4 P.

a) Da cha eim ganz schön nerve.

Das kann einen ganz schön ärgern. (nerven)

b) Doo isch s'Dorf, won ich ufg'wachse bi.

Hier ist das Dorf, in dem ich aufgewachsen bin.

c) Z'Schaffhuuse, won ich id Pruefsschuel gang, hätt's vil Baustelle.

In Schaffhausen, wo ich die Berufsschule besuche, gibt es viele Baustellen.  
In Schaffhausen, wo ich in die Berufsschule gehe, hat es viele Baustellen.

b) S'git nüüt, wo min Chef us dä Ruhe bringt.

Es gibt nichts, was meinen Chef aus der Ruhe bringt.

**2. Teil: = 16 Punkte**

### Teil 3: Grammatik und Zeichensetzung

10. Wortarten

6 P.

a) Unterstreichen Sie die Pronomen und bestimmen Sie sie.

Jeder Lernende erhält anfangs der Lehre sein Material, mit dem er  
Demonstrativpron. / best. Artikel / Possessivpr. / Relativpr. / er = Personalpronomen  
während vier Jahren arbeitet und sich vertraut macht.  
(Bestimmtes) Zahlpronomen (Numerale) / Reflexivpronomen

b) Setzen Sie das passende Pronomen in die Lücken. Bestimmen sie es.

1 P.

Die Personen, deren Zug verspätet ist, sollen sich an der Information melden.  
Relativpronomen

11. Setzen Sie die Verben in die richtige Person und in die verlangte Zeit.

2 P.

Der Kandidat erhielt (erhalten, Präteritum) von den erfahrenen  
Mitarbeitern viele wertvolle Tipps. Er hält (halten, Präsens) sich daran.  
Der Teamleiter empfahl (empfehlen, Präteritum) ihnen zudem:  
seid (sein, Präsens) euch selber.“

12. Setzen Sie in der folgenden Textpassage alle nötigen Satzzeichen deutlich.  
Beachten Sie die direkte- und indirekte Rede. Pro Fehler

3 P.

Zu gewinnen sei ein unglaubliches Gefühl, erklärte Noemi Kessler, Goldmedaillengewinnerin im Fach Restaurant-Service: „Wir haben einen riesigen Zusammenhalt im Team(,) und das Glück war sicher auch auf meiner Seite.“  
Für ihn sei der Beruf zum Hobby geworden, verriet der Carrossier-Lackierer Pascal Lehmann. Er, der auf die Unterstützung seines Chefs zählen konnte, stand zuoberst auf dem Podest. „Das hätte ich nie für möglich gehalten“, sagte er überwältigt.

Pro Fehler ½ P. Abzug

13. Unterstreichen Sie die Nebensätze und bestimmen Sie sie.

3 P.

- a) An der Medienkonferenz im Frühling betonte Bundesrat Johann Schneider-Amman, dass die ersten Schweizer Meisterschaften eine einzigartige Bühne schaffen, um das äusserst vielfältige Berufsleben in unserem Land zu präsentieren.

Konjunktionalsatz

Infinitivsatz

- b) So haben wir eine Plattform, wo wir die Berufsbildung und die Vielfalt der Berufe darstellen können.

Relativsatz

14. Aktiv oder Passiv? Kreuzen Sie die Richtige der vier Möglichkeiten an.

1 P.

„Wir sind von unserem Berufsverband und von SwissSkills gut vorbereitet worden“, erzählt die Informatikerin.

Der unterstrichene Satz steht im:

Aktiv Präsens

Passiv Präsens

Aktiv Perfekt

Passiv Perfekt

**3. Teil: = 16 Punkte**

**Total: 48 Punkte**

## Teil 4: Textproduktion

Verfassen Sie zu einem der folgenden Themen einen Text von 1 ½ - 2 Seiten.

Schreiben Sie mit Tinte, Kugelschreiber oder Filzstift, nicht mit Bleistift.

Tintenkiller, Streichen und Tipp-ex sind erlaubt.

### **Schneller – höher – besser**

Leistung im Sport,

Leistung im Beruf,

Leistung im Alltag,

→ Leistung ist alles – ist Leistung alles?!

Setzen Sie sich mit dem Thema auseinander. Zeigen Sie positive aber auch problematische Aspekte davon.

### **Siegen – ein schönes Gefühl !**

Erzählen Sie von kleinen Siegen im Alltag, kleinen Begebenheiten, persönlichen Siegen, ...

- z.B. Ein Sieg über die Angst vor ...
- Ein Sieg über die Bequemlichkeit
- Ein Sieg über eine schlechte Gewohnheit
- Ein Sieg über ...

Was macht den Sieg aus, was war die Schwierigkeit, was war zu überwinden, was gewannen Sie dadurch?